



## Abstract zu einem Vortrag

auf der 14. Jahrestagung der  
DeGEval – Gesellschaft für Evaluation  
„Partizipation – dabei sein ist alles!“  
14.-16. September 2011 in Linz, Österreich

Prof. Dr. Alexandra Caspari

Raum 2/138  
Büro FH +49 (0) 69 / 1533 - 2660  
Büro privat +49 (0) 6893 / 803588  
caspari@fb4.fh-frankfurt.de  
www.fh-frankfurt.de/caspari

### »Partizipative Methoden – zur Instrumentalisierung eines Begriffs« oder/alternativ:

### »Partizipative Methoden – Who Counts Reality?«

Während sich international die Relevanz adäquater Datenerhebungsmethoden im Kontext von Evaluationen mehr und mehr durchsetzt, zeigt sich, dass die vornehmlich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) Mitte der 1990er Jahre populär gewordenen sogenannten *partizipativen Evaluationsmethoden* nun auch in anderen Evaluationsfeldern den klassischen Datenerhebungsmethoden als vermeintlich bessere Alternative entgegengestellt werden.

Der Vortrag beleuchtet einleitend die verschiedenen Dimensionen von Partizipation – von der Entstehung und ursprünglichen Intention des Begriffes Partizipation in der EZ als *Ziel*, über Partizipation als *Mittel* der EZ in Abgrenzung zur Bedeutung von Partizipation im Kontext von *Evaluationen*. Anschließend wird ein kurzer Überblick über die diversen „Partizipativen Methoden“ – oder besser: partizipativen Konzepte – gegeben. Ziel des Vortrages ist eine Klärung der Begriffe „Methoden“ gegenüber „Tools“, „Techniken“ oder „Mittel“ sowie „*Datenerhebungsmethoden*“ gegenüber „*Durchführungsmethoden*“. Es wird aufgezeigt, dass keineswegs alle partizipativen Methoden qualitativ sind, noch alle qualitativen Methoden partizipativ. Im Ergebnis wird dargestellt, dass partizipative Konzepte einen wichtigen Beitrag für die *Umsetzung* adäquater Datenerhebungsmethoden im Kontext von Evaluationen liefern und Partizipation in erster Linie als *Grundprinzip* eines gesamten Evaluationsprozesses zu sehen ist.

*Literatur:* Caspari, Alexandra (2006): Partizipative Evaluationsmethoden – zur Entmystifizierung eines Begriffs in der Entwicklungszusammenarbeit, in Uwe Flick (Hg.): Qualitative Evaluationsforschung, Reinbek: Rowohlt, S. 365-384.

Vorschlag Zuordnung Arbeitskreis:

- AK Methoden
- AK Entwicklungspolitik

Prof. Dr. Alexandra Caspari,  
University of Applied Sciences Frankfurt am Main  
Fachbereich 4 Soziale Arbeit und Gesundheit  
Nibelungenplatz 1  
D-60318 Frankfurt am Main  
caspari@fb4.fh-frankfurt.de